

237.

Rom, 1422 Dez. 1.

Hschr.: Konz. Vatikan. Arch. Rom Reg. vat. 354 S. 154.*Gedr.*: Raynaldi, *Ann. eccles.* Bd. 18,47 (ohne den Schluß). — *RTA VIII 181* (vgl. Zeile 13). Danach hier.5 *Anm.*: Gleichlautende Breven ergingen an zahlreiche deutsche Erzbischöfe und Bischöfe; vgl. *RTA a. a. O.*

Papst Martin V. fordert, daß auf dem Nürnberger Reichstag die von allen Geistlichen in Deutschland für den täglichen Krieg gegen die Ketzer zu erhebenden Taxen nicht durchweg gleichmäßig abgeschätzt worden seien, den Bischof von Meißen auf, quatenus
tibi adjunctis aliquibus presbyteris et honestis viris deum timentibus de facultatibus
 10 *ecclesie tue et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum informatis tu una cum illis omni*
proprii commodi affectione deposita secundum vestras consciencias te pro ecclesia
tua et quaslibet personas ecclesiasticas tuarum civitatis et dioecesis tibi subjectas
non exemptas dumtaxat de novo taxetis, sive quoad gentes armigeras sive quoad alia
subsidia conferenda et hoc, quanto cicius fieri potest, cum omni sollicitudine studeas
 15 *effectualiter adimplere, ne prefatus cardinalis [Branda tit. s. Clementis presbyter car-*
dinalis apostolice sedis legatus] in aliis hanc causam concernentibus occupatus cogatur,
si non faceres, negligenciam tuam suplere. Nam ei scripsimus et commisimus, ut
exemptos per se vel alios taxet, te et alios prelatos diligenter sollicitet, ut vos et sub-
jectos vestros ut premittitur non exemptos juxta mandata nostra taxetis, et omnes
 20 *taxas inspiciat et, si indebite facte forent, cum bono consilio ipsas corrigat et refor-*
met. — Datum Rome apud sanctam Mariam majorem kal. decembris anno sexto.

238.

Jena, 1422 Dez. 4.

Hschr.: Gleichz. Abschr. *HStA Dr. Cop. 34 Bl. 68.*25 *Gedr.*: Horn 881 (mit falschem Dat. 1423, siehe *Anm.*). — *Ausz. UB Jena II 60* (mit falschem Dat. 1423 Dez. 10).

Anm.: Gleichz. Niederschr. über diese Gesamtbelehnung mit denselben Zeugen außer Albrecht von Stutternheim
 und Rudolf von Meldingen, dat. Jena 1422 Dez. 3 (feria quinta post Andree) ebd. *Cop. 38 Bl. 3.* Daher ist
 auch die vorliegende Urkunde in das Jahr 1422 zu setzen und tercio im Datum für einen Schreibfehler zu halten,
 zumal der Tag Barbare 1422 auf Freitag, 1423 aber auf Sonnabend fiel. — Vertrag des Grafen Heinrich von
 30 Hohnstein Herrn zu Heldringen und seines Sohnes Grafen Ulrich mit dem Grafen Friedrich zu Beichlingen
 Herrn zu Wiehe d. A. und seinen Söhnen Grafen Friedrich, Grafen Günther u. a. über den Heimfall von Heldringen
 an die letzteren und von Wiehe an die Grafen von Hohnstein bei Aussterben der Grafen von Hohnstein oder der
 Grafen von Beichlingen ohne Hinterlassung von Lehnserben sowie über gegenseitige Hilfeleistung bei Fehden,
 wobei u. a. die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich d. J. als unsir bedir erb-
 35 herren ausgenommen werden. Dat. 1422 Nov. 19 (an dem donnerstage sencte Elizabethen tage der heiligen
 wettewen). *Gedr. Sammlung einiger ausgesuchter Stücke der Ges. d. freyen Künste zu Leipzig II (1755) 319.*

Die Land- und Markgrafen Friedrich I., Wilhelm II. und Friedrich d. J. bekennen,
daß die edeln er Friderich grave und herre zcu Bichelingen und grave Heinrich grave
von Honstein herre zcu Heldringen — sie gebeten haben, sie wegen ihrer treuen Dienste
 40 *mit den Schössern und Städten Heldringen und Wiehe mit allem Zubehör, wie sie sie*
bisher und vor ihnen die von Heldringen besessen haben, zu belehnen. Sie übertragen diese
den Bittstellern zu Gesamtlehen, so daß sie bei unbeerbtem Tode des einen an den andern
und seine Erben fallen sollen. Actum Jhene feria sexta Barbare anno 1c. xx secundo a) 1c.*